

VEREINIGUNG DER VERWALTUNGSRICHTERINNEN UND VERWALTUNGSRICHTER RHEINLAND-PFALZ – VVR –

RUNDSCHREIBEN

Rdschr: Nr. 1/2019 vom 03.05.2019

Sehr geehrte Damen und Herren Mitglieder,

urlaubsbedingt erst nach den Osterfeiertagen, die Sie – wie ich hoffe – gut verbracht haben, möchte ich Sie mit dem ersten Rundschreiben des Jahres auf in diesem Jahr bevorstehende Veranstaltungen hinweisen und zugleich über weitere Aktivitäten und Ereignisse im Vereinigungsleben informieren:

I. „Nach der Mitgliederversammlung ist vor der Mitgliederversammlung“

Zunächst gebe ich Ihnen den Termin für die nächste ordentliche Mitgliederversammlung bekannt:

Die Mitgliederversammlung 2019 der VVR findet statt am

Mittwoch, 16. Oktober 2019,

**im großen Saal des Kurfürstlichen Palais in Trier, Willy-Brandt-Platz 3,
54290 Trier.**

Nachdem unsere letzte Mitgliederversammlung in Trier schon einige Zeit zurückliegt, halten wir es für sinnvoll, der Stadt in unserem Land, die sogar einmal Hauptstadt des (west)römischen Reichs war und auf eine mehr als 2000 Jahre alte Geschichte zurückblicken kann, wieder einmal unsere Aufwartung zu machen. Nicht zuletzt wegen des Veranstaltungsraums ist uns diese Entscheidung nicht schwergefallen; vielleicht erinnert sich die Eine oder der Andere von Ihnen noch an unsere Mitgliederversammlung zum 50-jährigen Bestehen der rheinland-pfälzischen Verwaltungsgerichtsbarkeit, die wir ebenfalls im großen Saal des Kurfürstlichen Palais abhalten durften.

Im Vormittagsprogramm möchten wir uns einer migrationsrechtlichen oder auch -politischen Thematik zuwenden, deren konkreter Inhalt aber noch davon abhängt, welche(n) Referenten gewonnen werden kann/können. Hierfür bietet sich Trier im Besonderen an, nicht zuletzt wegen dem naheliegenden örtlichen Bezug zum Verwaltungsgericht Trier, dem BAMF und der bei der Durchführung von Abschiebungen in Rheinland-Pfalz zentral involvierten Ausländerbehörde der Stadt Trier. Insoweit befindet sich der Vorstand noch in der Findungsphase, über deren Ergebnis ich Sie spätestens im nächsten Rundschreiben informieren werde.

In der turnusmäßigen Mitgliederversammlung möchte der Vorstand gerne noch einmal das Thema der Reform der richterlichen Selbstbestimmung in Rheinland-Pfalz aufgreifen, das seinen Ursprung in unserer Mitgliederversammlung 2012 in Rhens hatte. Nachdem zwar zwischenzeitlich eine auch von uns begrüßte Reform des Richterwahlausschusses stattgefunden hat, eine Reform des Rechts der richterlichen Gremien (Präsidialrat, Richterräte) indes in den Mühlen der Politik hängen geblieben ist, beabsichtigt der Vorstand, sich dieser Thematik wieder verstärkt zuzuwenden und zusammen mit den beiden anderen Richtervereinigungen an die Politik heranzutragen.

Hinsichtlich des Rahmenprogramms und des gemeinsamen Abschlusses werden wir uns wieder um interessante Angebote bemühen. Auch insoweit werde ich sie im nächsten Rundschreiben informieren.

Bitte merken Sie sich den Termin der Mitgliederversammlung vor und halten Sie ihn sich nach Möglichkeit frei.

- II. Vom **13. bis 15. Mai 2019** findet in Darmstadt der **19. Deutsche Verwaltungsgerichtstag** statt. Wie bei den vergangenen Verwaltungsgerichtstagen versprechen ein vielseitiges und interessantes Fach- und Rahmenprogramm auch diesmal, dass der Verwaltungsgerichtstag ein voller Erfolg wird und die hoffentlich vielen rheinland-pfälzischen Teilnehmer mit einem positiven Ergebnis und vielen neuen Anregungen aus Darmstadt zurückkehren.

- III. Am 25. März 2019 fand in Landau die Landesvertreterversammlung des Deutschen Richterbundes statt, an der für unsere Gerichtsbarkeit Frau PräsVG Faber-Kleinknecht, Herr VPräsVG Kröger sowie der Vorsitzende der VVR teilnahmen. Hierbei wurde wiederum das gute Verhältnis zwischen VVR und DRB deutlich, das in der sehr freundlichen Begrüßung durch den scheidenden DRB-Landesvorsitzenden Edinger zum Ausdruck kam. Der Vorstand strebt an, dieses gute Verhältnis auch zu dem neuen DRB-Landesvorstand zu suchen, um die berechtigten Interessen der rheinland-pfälzischen Richterschaft zu vertreten.
- IV. Ein vom Vorsitzenden des BDVR, Herrn RBVerwG Dr. Robert Seegmüller in der Tageszeitung DIE WELT vom 18. März 2019 gegebenes Interview mit ausländer- und asylrechtlichem Inhalt führte verbandsintern zu kritischen Äußerungen aus einzelnen Mitgliedsvereinen, die in dem Interview die Wahrnehmung eines allgemeinpolitischen Mandats, das dem Vorsitzenden des BDVR nicht zukomme, erkannten. Insoweit sah sich dann auch der Vorstand der VVR veranlasst, sich Gedanken zu medialen Äußerungen von Verbandsvertretern zu machen. Gerade bei Themen, die wie das Ausländer- und Asylrecht in hohem Maße politisch besetzt sind, ist einerseits selbstverständlich darauf zu achten, in welcher Diktion Äußerungen nach Außen getragen werden, um den unterschiedlichen Auffassungen der Kolleginnen und Kollegen in einem pluralistischen Verband gerecht zu werden. Andererseits wird man bei politisch besetzten Themen kaum allen hierzu von den Mitgliedern vertretenen unterschiedlichen Auffassungen gerecht werden können. Wenn wir als kleiner Verband/als kleine Gerichtsbarkeit in der (politischen) Öffentlichkeit wahrgenommen werden wollen, ist die Pressearbeit – die ganz wesentlich von den Medien bestimmt wird – ein unverzichtbares Element. Vor diesem Hintergrund müssen wir als Verband das Vertrauen in unsere Vertreter haben, dass sie in Wahrnehmung der Öffentlichkeitsarbeit gerade auch bei politisch besetzten Themen die erforderliche Deutlichkeit und die gebotene Zurückhaltung zeigen, und ihnen letztlich den dafür erforderlichen Spielraum einräumen. Das zu diesem Zweck vom BDVR-Vorstand ständig - auch in diesem Fall - geübte Mehraugenverfahren vor der Freigabe einer in die Öffentlichkeit gelangenden Äußerung des BDVR-Vorsitzenden erscheint als strukturelle Absicherung einer diesen Anforderungen genügenden Öffentlichkeitsarbeit geboten, aber auch ausreichend.

In diesem Sinne hat sich der Vorstand der VVR in der verbandsinternen Diskussion geäußert.

Ich wünsche Ihnen alle eine schöne Frühlingszeit.

Herzliche Grüße
Für den Vorstand

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Michael Ermlich', with a long horizontal flourish extending to the right.

Michael Ermlich